

Einladung zum Vortrag

Alte römische Fundstellen wiederentdeckt

Die geophysikalischen Prospektionen im Salzburger Seenland im Rahmen des LEADER-Projektes „Vergraben und Vergessen“

Felix Lang (Universität Salzburg)

Klaus Löcker, Mario Wallner (GeoSphere Austria)

In diesem Projekt wurden alle Informationen über Befunde und Funde aus römischer Zeit im Salzburger Seenland zusammengetragen und kartiert. Die häufigste Siedlungsform im ländlichen Raum stellen große landwirtschaftliche Betriebe dar, die sog. Villae rusticae. Dabei handelte es sich um große alleinstehende Gutshöfe mit mehreren Wohn- und Wirtschaftsbauten. Einige sind bereits seit über 100 Jahren bekannt, das Wissen über ihre exakte Lage ging aber mit der Zeit verloren. Zudem waren nur kleine Ausschnitte untersucht worden. Daher wurden sechs Fundstellen in den Gemeinden Elixhausen, Mattsee, Obertrum, Schleedorf und Seekirchen ausgewählt, die in den Jahren 2021 und 2022 geophysikalisch untersucht wurden.



Das motorisierte Sensors & Software-Bodenradarmessgerät im März 2022 in Mattsee Schalkham im Einsatz. ZAMG (Archeo Prospections)

Durch den Einsatz von Geomagnetik und Georadar können große Flächen innerhalb kürzester Zeit „durchleuchtet“ werden. Dadurch werden archäologische Strukturen wie Gebäudegrundrisse, Gruben, Gräben und Brennöfen unter der Erdoberfläche festgestellt und das absolut zerstörungsfrei, da es zu keinen Eingriffen in den Boden kommt. Im Vortrag werden die Ergebnisse der Prospektionen und der generelle Wissensstand zur römischen Besiedlung im Salzburger Seenland präsentiert.

Mittwoch, 08.03.2023, 18.30 Uhr

Abgussammlung, SR E.33
Residenzplatz 1

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union